diesen anhaftenden Mängel formuliert er die an dieselben zu stellenden Anforderungen. Über die Bedeutung des elektrischen Lichtes in hygienischer Hinsicht spricht Dr. Krieg und führt aus, daß dasselbe vor allen anderen künstlichen Beleuchtungsarten den Anforderungen, die an eine solche gestellt werden können, am meisten entspricht. Dr. Aufrecht verbreitet sich über die krankmachenden Bakterien und deren Vernichtung durch Desinfektion. Weitere Vorträge: die Rekonvalescentenpflege (Dr. Barsikow), die Förderung der Volksgesundheit durch Bäder, die Reinhaltung der Städte und Flüsse (Dr. Rosenthal) und andere bilden den weiteren Inhalt des Heftes.

Jena.

Bertram.

Twenty-fourth Annual Report of the Alumni Association with the exercises of 67th Commencement of the Philadelphia College of Pharmacy. Philadelphia 1888. Der in Großoktav erschienene Jahresbericht gibt auf 254 Druckseiten ein übersichtliches Bild von dem Gedeihen, den Versammlungen, Statuten und Einrichtungen dieser 1368 Mitglieder zählenden Gesellschaft. Eine Anzahl interessanter wissenschaftlicher Vorträge legen Zeugnis ab von dem Streben der Gesellschaft, auf wissenschaftlichem Gebiete sich durch neue Forschungen hervorzutun, um dadurch vor allem die Interessen der pharmaceutischen Wissenschaft zu fördern.

Er gibt ferner Aufschluß über die im verflossenen Jahre am Philadelphia College of Pharmacy abgehaltenen Prüfungen, die dabei gestellten Aufgaben, sowie über die Prüfungsergebnisse. Die letzten Seiten des Jahresberichtes bringen eine Zusammenstellung der Statuten der Gesellschaft nebst einer Angabe ihrer Ziele, die darauf gerichtet sind, die während der Studienzzeit auf dem Philadelphia College gepflogenen kollegialen Beziehungen auch fernerhin zu pflegen und durch wissenschaftliche Arbeiten und pekuniäre Unterstützungen die Interessen jenes Instituts zu fördern.

Heidelberg.

Julius Schmidt.

The sixty-eighth annual announcement of the Philadelphia college of Pharmacy; Philadelphia 1888, ist erschienen. Einrichtung und Lehrplan des stark frequentierten Instituts haben schon in früheren Jahrgängen des Archivs (1882 p. 236; 1885 p. 640) Erwähnung gefunden. Seit seiner Gründung im Jahre 1821 haben 9602 Studierende das Institut besucht, das Hauptkontingent liefern natürlich die verschiedenen Staaten der Union, aber auch Pharmaceuten anderer Länder, aus Kuba, Kanada und europäischen Staaten, besuchen gegenwärtig das Institut. Den „Degree of Graduate of Pharmacy“ (Ph. G.) haben bis jetzt 2814 erworben. Die Lehrstühle der einzelnen Abteilungen sind mit bekannten und bewährten Kräften besetzt, wie: John M. Maisch, Phar. D., Prof. of Materia Medica and Botany; Joseph P. Remington, Phar. M., F. C. S., Prof. of Theory and Practice of Pharmacy; Samuel P. Sadtler, Ph. D., F. C. S., Prof. of Chemistry; Henry Trimble, Ph. G., Prof. of Analytical Chemistry.

Als Anerkennung besonderen Fleißes erhielten auch in diesem Jahre eine Anzahl Studierender wertvolle Preise. Der Jahresbericht schließt mit dem Namensverzeichnis der in diesem Jahre das Institut besuchenden Studierenden, deren Anzahl sich auf 557 beläuft, wovon 293 der unteren und 264 der oberen Abteilung angehören.

Heidelberg.

Julius Schmidt.